

Marktbericht Januar

a) Allgemeines

Das **russische** Landwirtschaftsministerium hat für eine Weiterführung der bisherigen Regelung für **Fleischimporte** plädiert. Zum einen werden jährliche Tarifkontingente an ausgewählte Länder oder Ländergruppen vergeben und zum anderen werden auf die zusätzlich eingeführten Mengen Sondereinfuhrzölle erhoben. Die Höhe der jährlich festgelegten Kontingente ist abhängig von der heimischen Produktion und der jeweiligen Wirtschaftslage. 2008 lag der Importanteil am russischen Gesamtfleischverbrauch bei etwa einem Drittel. Für das Jahr 2009 wurde das Einfuhrkontingent für Geflügelfleisch um 300 000 t gekürzt, die Importzölle für Mengenüberschreitungen bei Geflügel- und Schweinefleisch angehoben und für Rindfleisch gesenkt. Heuer wird mit einem Wachstum der heimischen Geflügelfleischerzeugung um 12 % gerechnet. Die Ausfuhr Bayerns an Fleisch und Fleischwaren nach Russland erhöhte sich bis einschließlich November 2008 gegenüber dem gesamten Vorjahr um fast 90 % auf 9,9 Mio. Euro.

b) Milch

Im Dezember fiel der **Erzeugerpreis** für Milch (3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß) gegenüber dem Vormonat um 1,38 Ct/kg auf 29,83 Ct/kg. Der Milcherzeugerpreis hat damit seinen Abwärtstrend fortgesetzt und lag 11,18 Ct/kg unter dem Vorjahresmonat.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** haben sich im Berichtszeitraum vom Dreijahrestief leicht erholt. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie verlief sehr ruhig. Nur die für März beschlossene Intervention stabilisierte den Markt.

Die Verkaufspreise für **Butter** notierten im Monatsverlauf auf der Höhe des Dreijahrestiefs. Das vorhandene Angebot traf auf eine verhaltene Nachfrage. Auch hier stützten die ebenfalls ab März beginnende Intervention und die private Lagerhaltung den Markt.

Die Preise für **Emmentaler** gaben aufgrund der ruhigen Nachfrage zum elften Mal in Folge nach. Der anspringende Export, insbesondere nach Russland, und die rege heimische Nachfrage führten bei den anderen Käsesorten insgesamt zu stabilen Preisen.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** haben sich im Monatsverlauf vom Dreijahreshoch wieder rückläufig entwickelt. Das geringe Angebot traf auf eine noch schwächere Nachfrage im In- und Ausland. Insbesondere der Italienexport enttäuschte.

Die Preise für **Schlachtkühe** fielen im Berichtsmonat auf die Höhe des Vorjahres zurück. Unter anderem waren Preisabschläge bei den Edelteilen dafür ausschlaggebend.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** bewegten sich im Berichtszeitraum auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres. Angebot und Nachfrage glichen sich weitgehend aus. Der Absatz nach Norddeutschland stockte etwas.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** sanken zum Ende des Berichtszeitraums. Das geringe Angebot traf auf eine schwache Nachfrage aus dem In- und Ausland.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** blieben dagegen gegenüber den beiden Vorjahren auf einem höheren Niveau. Das knappe Angebot wurde mit überregionalen Zufuhren ergänzt.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Preisnotierungen scheinen bei geringen Umsätzen sowohl für **Backweizen** als auch für **Braugerste** im Monatsverlauf einen Boden gefunden zu haben. Die EU- und weltweit hohen Ernten und Vorräte bestimmen nach wie vor das Marktgeschehen. Die Mühlen und Mälzer waren ausreichend versorgt. Es wurden vorwiegend bestehende Verträge abgewickelt. Wegen der tiefen Bodentemperaturen wird über Frostschäden spekuliert.

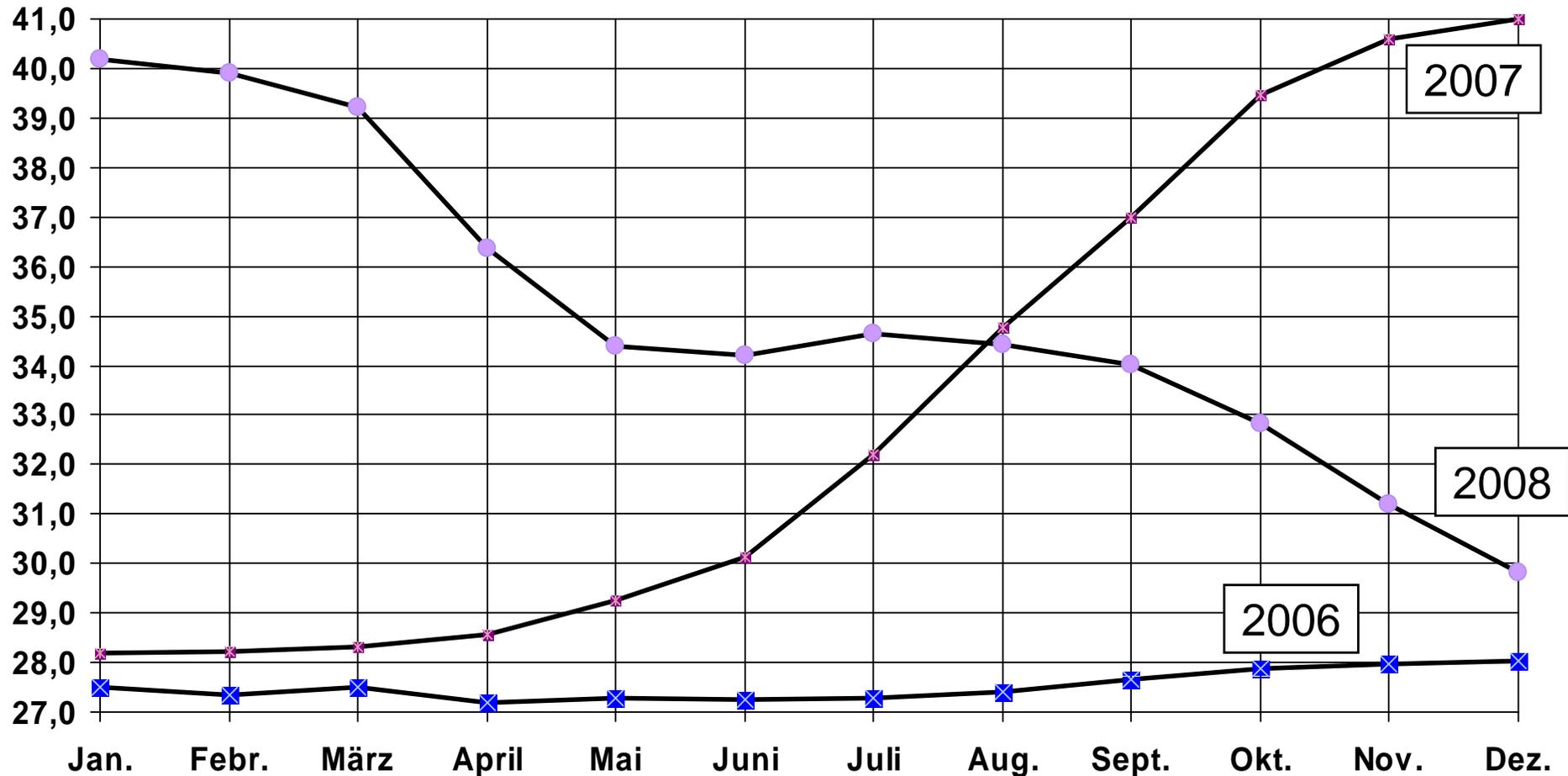
e) Haushaltsverbrauch

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland 2008 gegenüber dem Vorjahr waren bis auf Milch, Butter, Fleischerzeugnisse und Geflügelfleisch alle Produkte im negativen Bereich. Die Hauptursachen der schwächeren Nachfrage waren das eingetrübte Konsumklima und die im Jahresdurchschnitt höheren Preise.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Nahrungsmittel in Deutschland stiegen im Dezember gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend an. Allerdings erhöhte sich die Anzahl der Lebensmittel, bei denen Preisrückgänge zu vermelden sind stetig.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

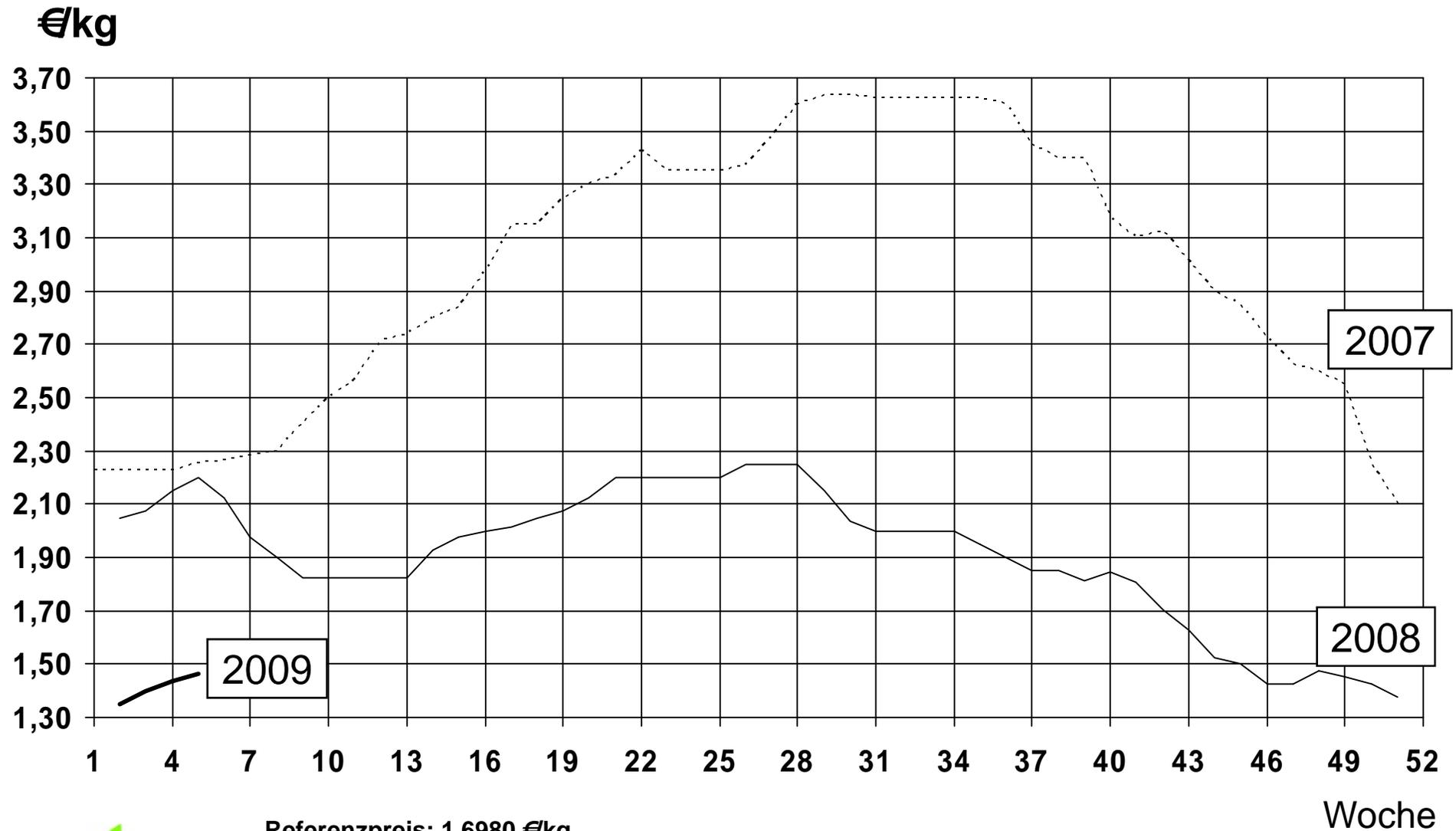
€/100 kg



* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: LfL.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

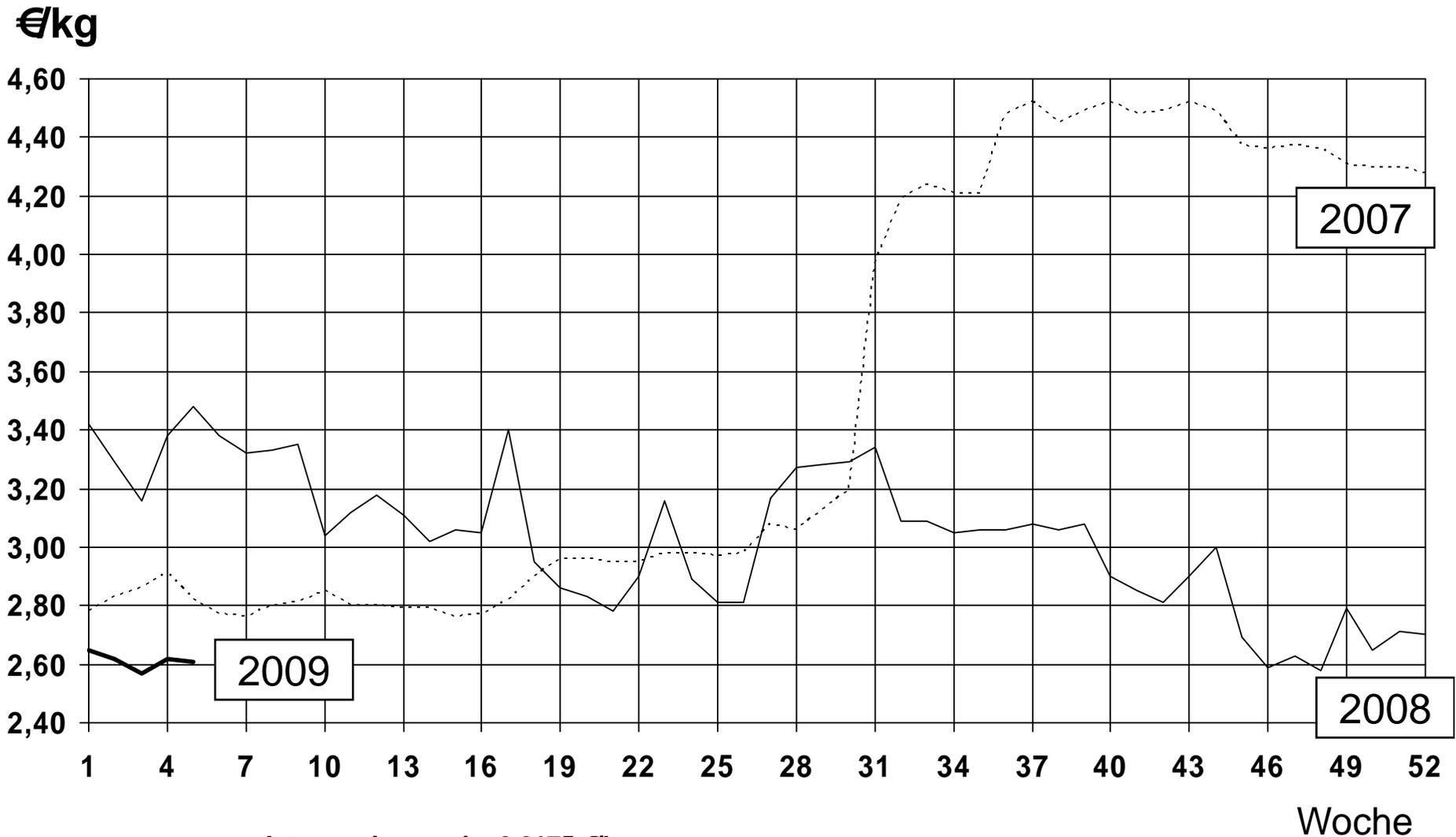


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: ZMP.

Verkaufspreise für Markenbutter*

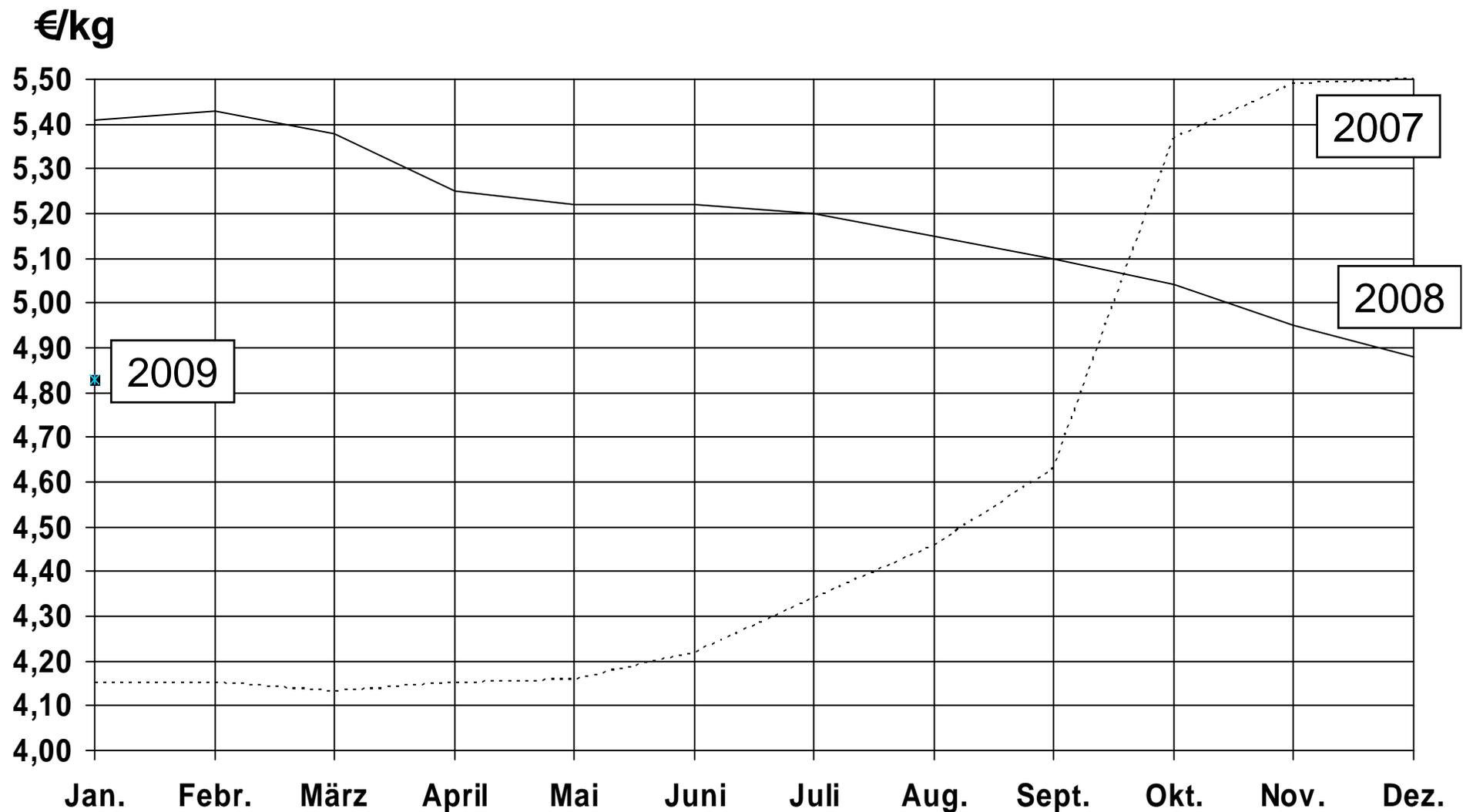


Interventionspreis: 2,2175 €/kg

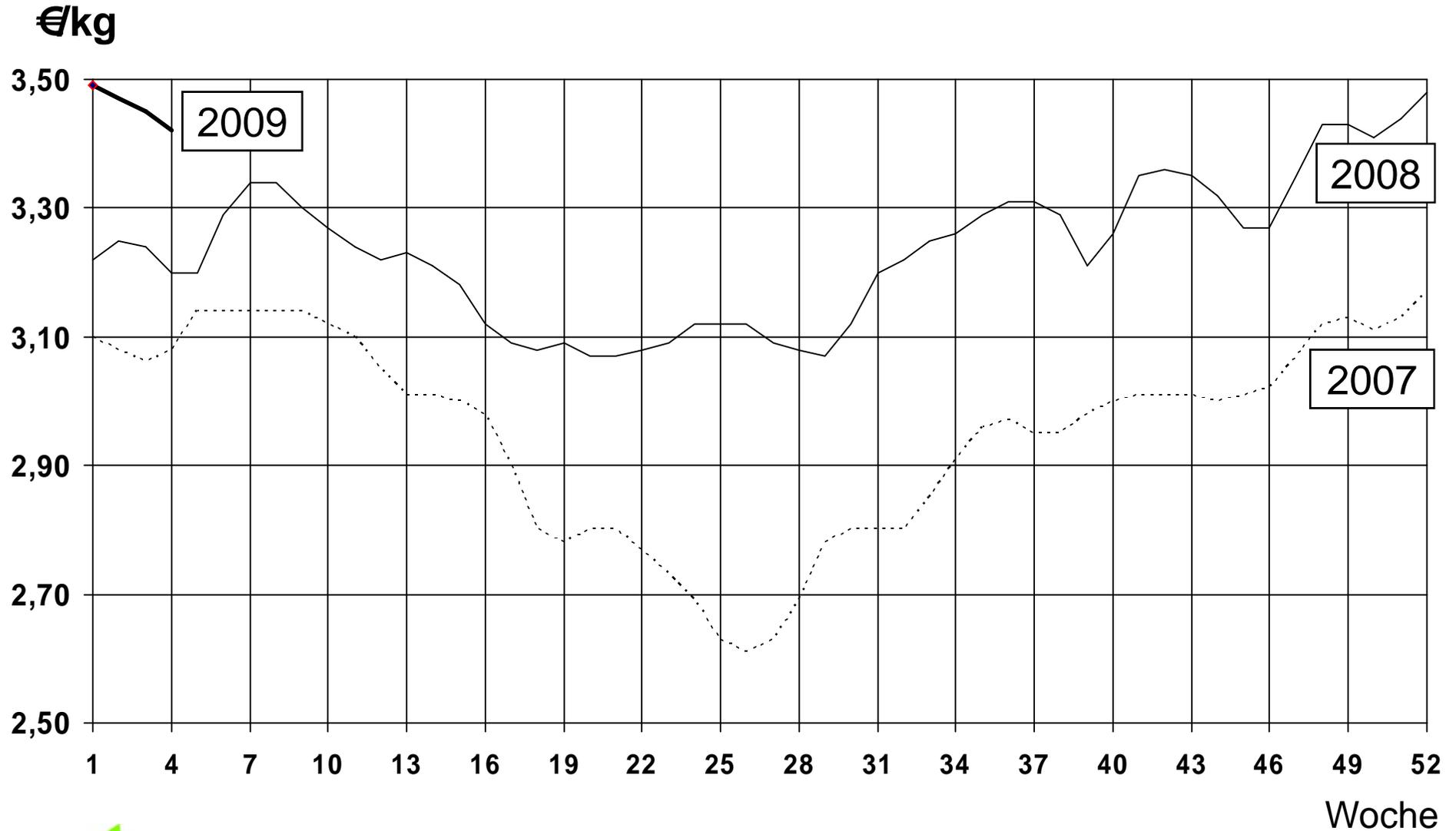
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

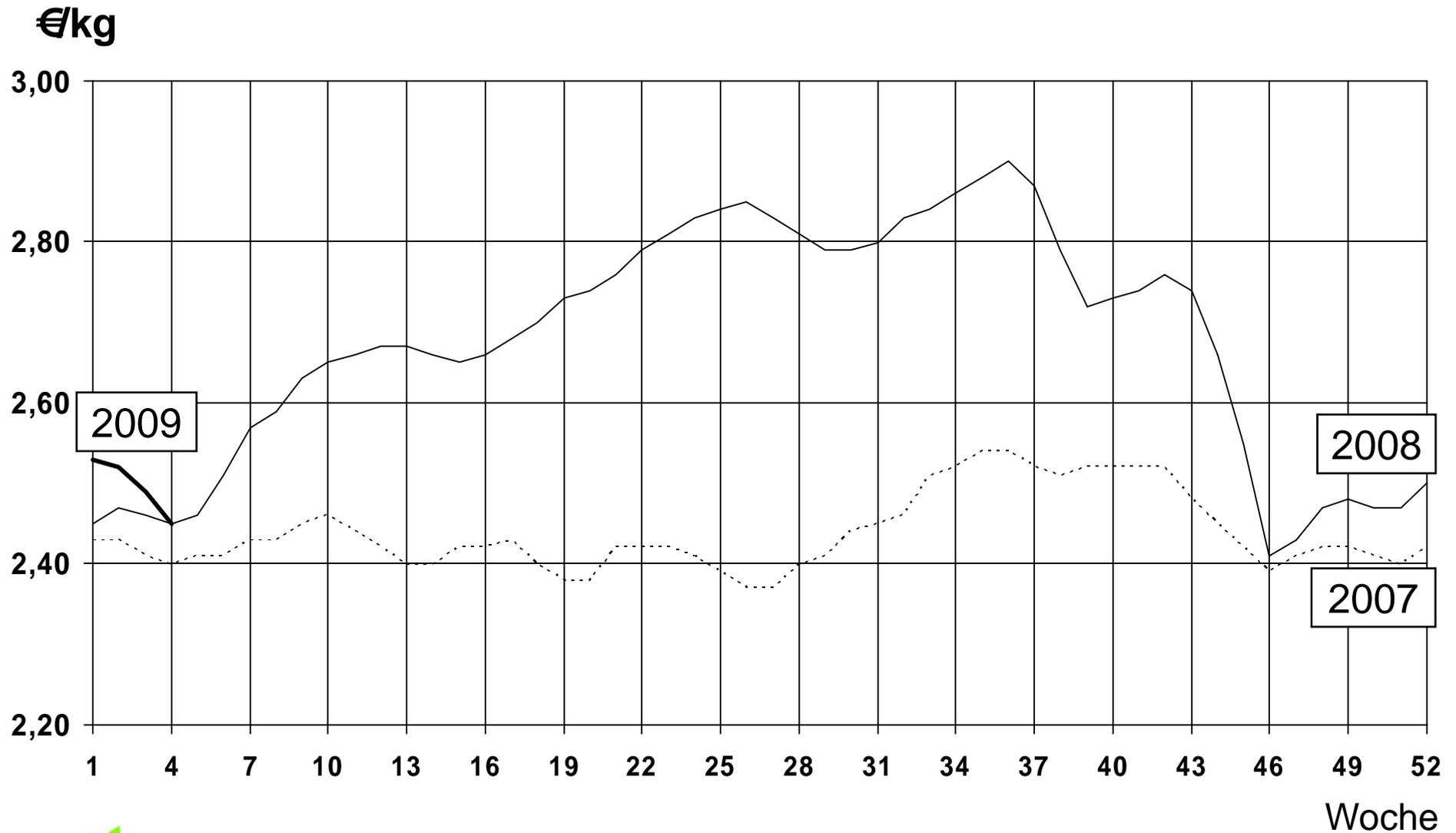
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



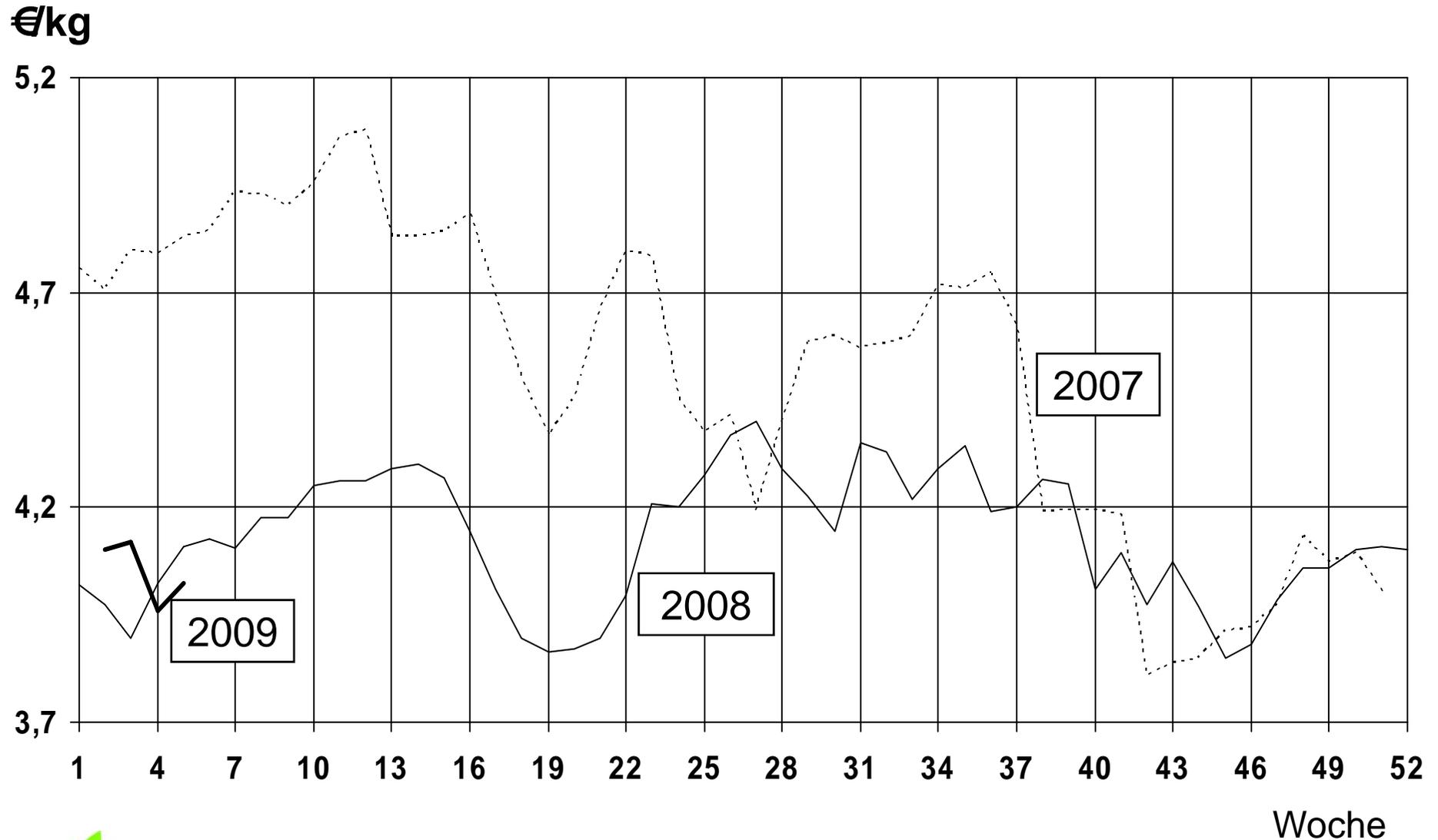
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



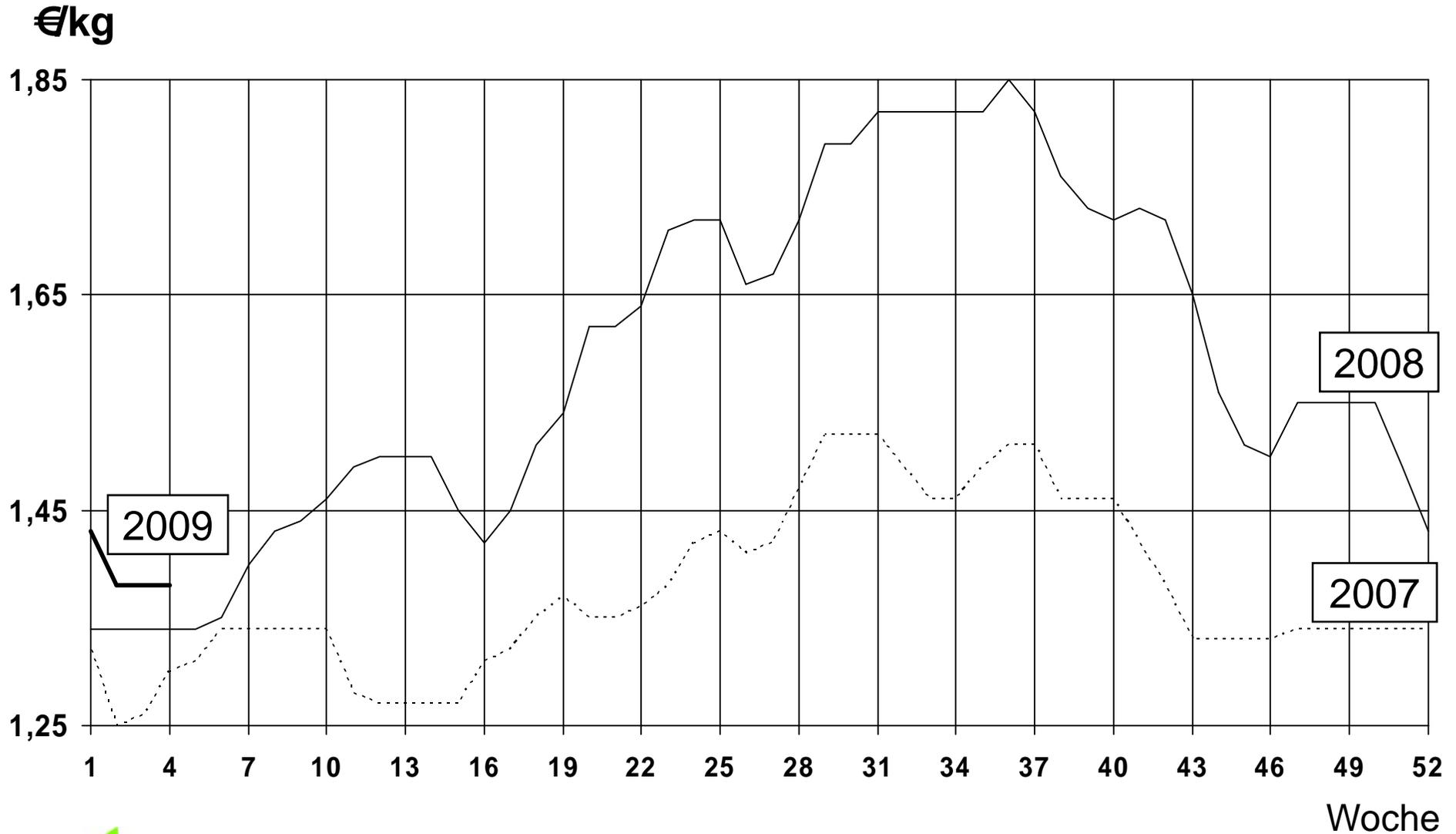
Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



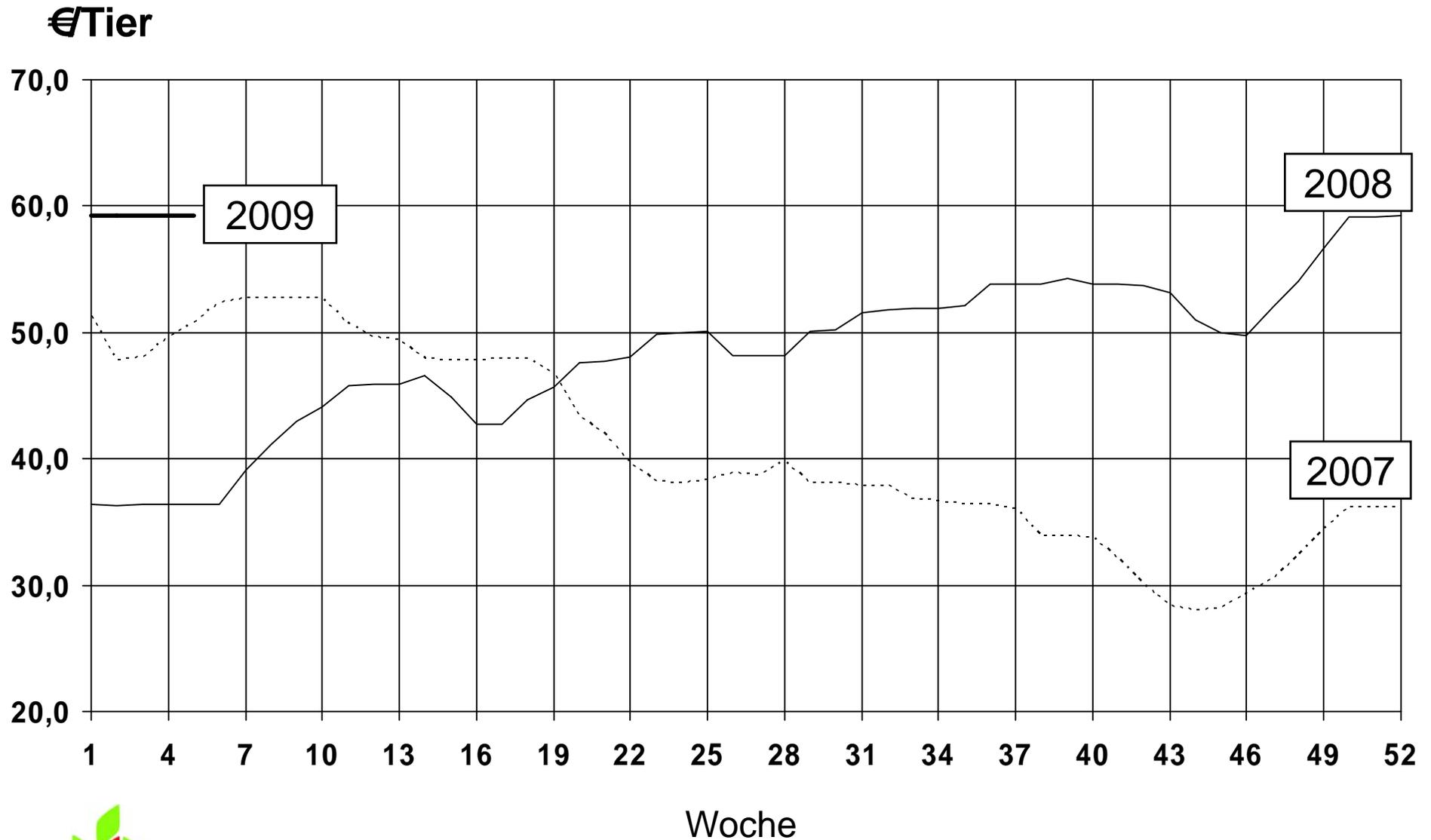
Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)



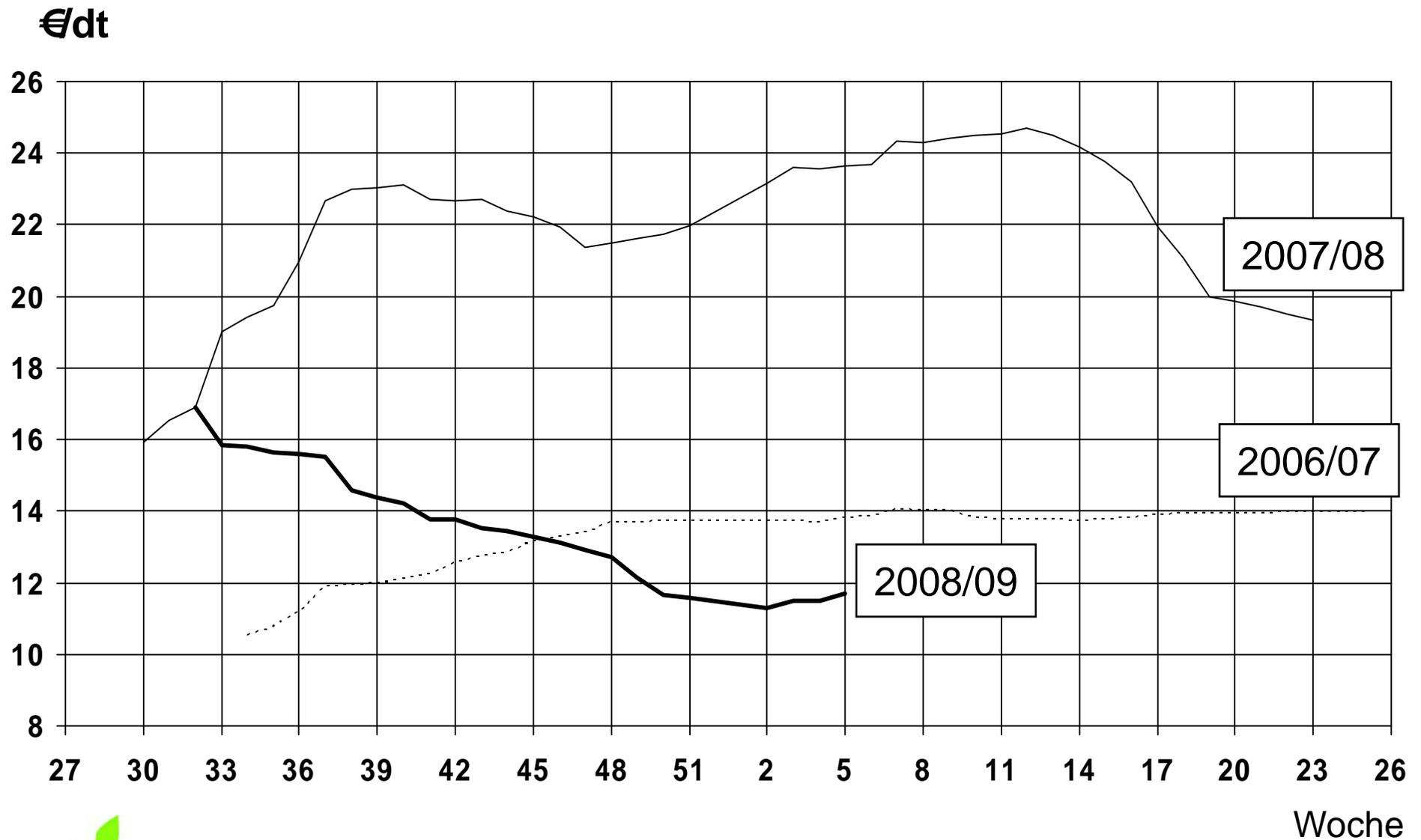
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



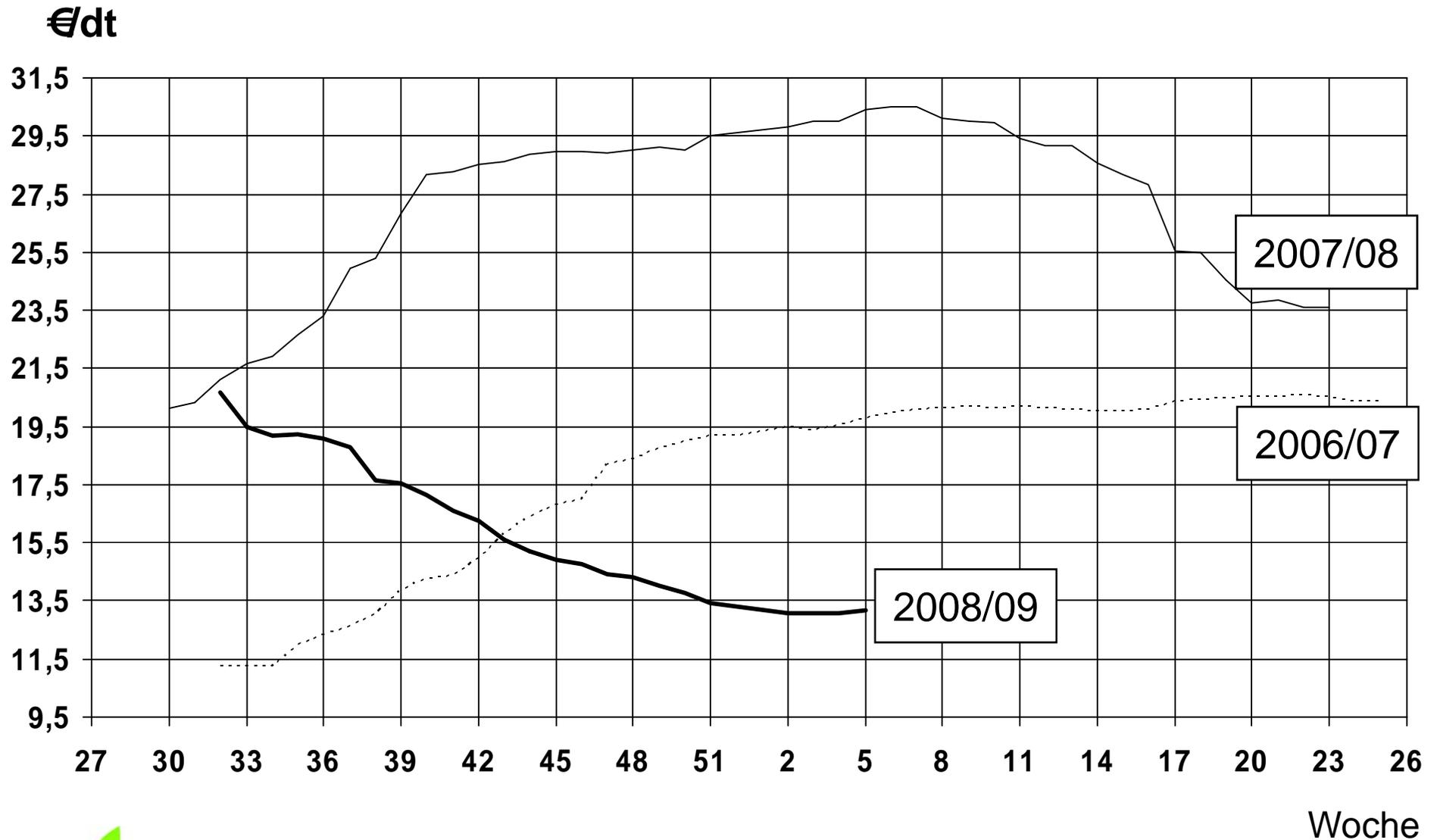
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



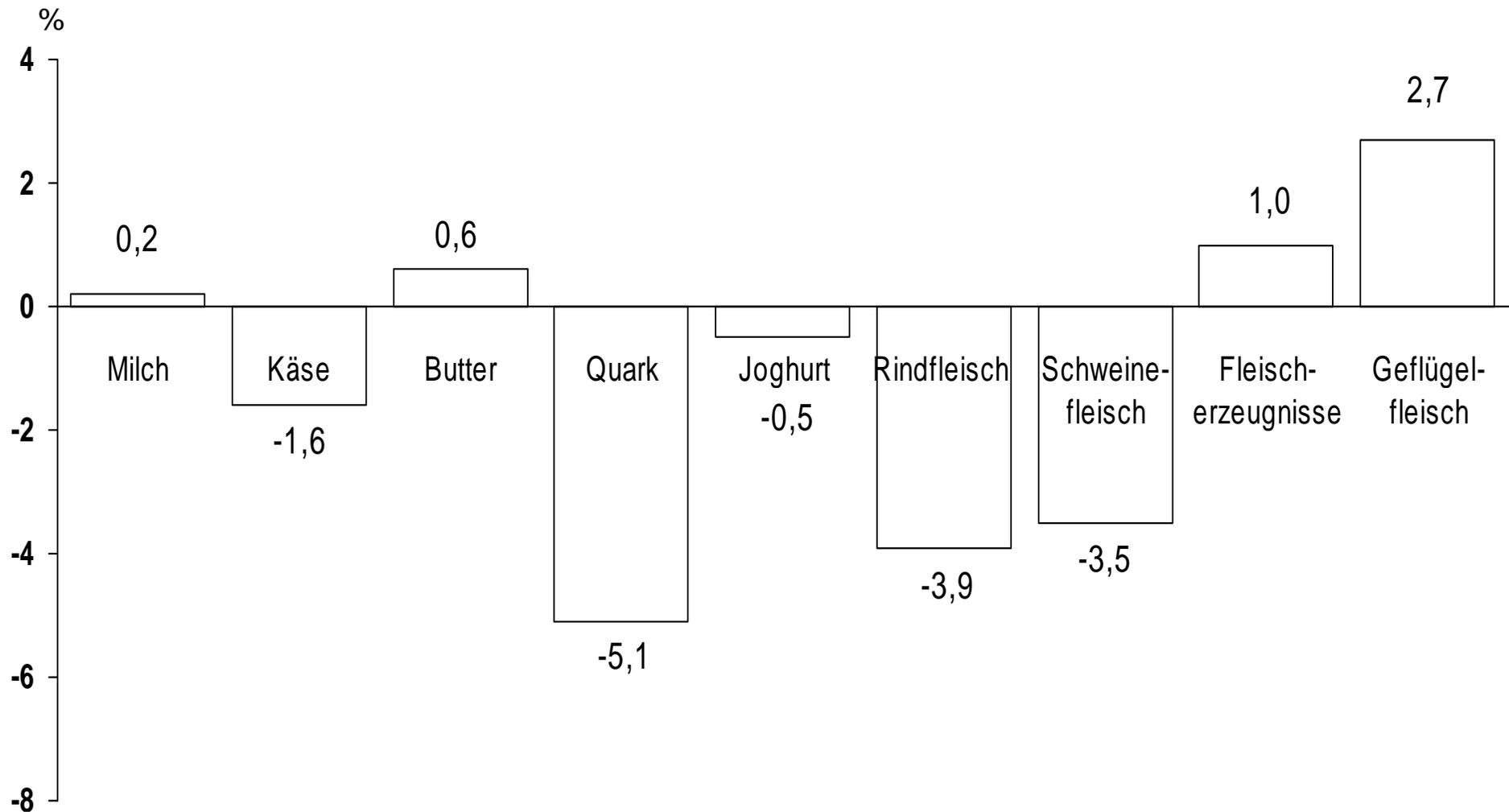
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Dez. 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
Dezember 2008 und Dezember 2007



	Einheit	Dez. 08 (€)	Dez. 07 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,73	1,03	-29,1%	↘
Speisequark, ab 40%	250 g	0,40	0,50	-20,0%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,05	5,54	-8,8%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,59	0,77	-23,4%	↘
Joghurt natur, 1,5 -1,8 % Fett	500 g	0,58	0,55	5,5%	↗
Feta, natur, SB	kg	5,51	5,37	2,6%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	5,74	5,56	3,2%	↗
Schweinebraten	kg	5,23	5,01	4,4%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	6,99	7,20	-2,9%	↘
Sonstige Lebensmittel					
Speisekartoffeln, festkochend	kg	0,67	0,70	-4,3%	↘
Äpfel, Elstar	kg	1,31	1,20	9,2%	↗
Kopfsalat	kg	1,11	1,03	7,8%	↗
Weizenmehl, Typ 405	kg	0,39	0,52	-25,0%	↘
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,02	1,00	2,0%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,69	1,81	-6,6%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,33	0,32	3,1%	↗
Bio-Eier Freiland	10 St.	2,84	2,69	5,6%	↗
Bio-Äpfel, alle Sorten	kg	2,77	2,29	21,0%	↗
Bio-Salatgurken	Stück	1,59	1,42	12,0%	↗
Bio-Kartoffeln, 1 - 2,5 kg	kg	1,13	1,22	-7,4%	↘

Quelle: ZMP.

Prof. Dr. S. Graser